

# Vorlage der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats



Stadtverwaltung  
WALLDORF

Walldorf, 14.06.2024/AB

<b>Nummer</b> GR 92/2024	<b>Verfasser</b> EBG Steinmann Frau Baskale	<b>Az. des Betreffs</b> 361.5/hl	<b>Vorgänge</b> KBPA 13.06.2024
-----------------------------	---	-------------------------------------	------------------------------------

---

**TOP-Nr.: 9**

**BETREFF**

**Stadtbiläum 2026**  
**Billigung der Eckpunkte**

---

**HAUSHALTS AUSWIRKUNGEN**

---

**HINZUZIEHUNG EXTERNER**

---

**BESCHLUSSVORSCHLAG**

Der GR billigt gemäß der Empfehlung des KBPA die in der Vorlage dargestellten Eckpunkte für das Jubiläumsjahr 2026. Die Verwaltung wird weiter beauftragt, die Planungen zu konkretisieren und spätestens zu den HH-Plan-Beratungen 2025 einen Budgetvorschlag vorzulegen.

---

**SACHVERHALT**

**Historie**

Die Stadt Walldorf kann im Jahre 2026 auf die Verleihung der Stadtrechte vor 125 Jahren zurückblicken. Im Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden, herausgegeben am 12. September 1901, wurde veröffentlicht, dass „seine Königliche Hoheit der Großherzog mit Allerhöchster Staatsministerialentscheidung vom 2. September 1901 gnädigst auszusprechen geruht habe, dass der Gemeinde Walldorf, Amts Wiesloch, die Eigenschaft einer Stadt verliehen werde“.



Vorausgegangen war ein Antrag des damaligen Gemeinderats vom 1. September 1900 der beschlossen hat, Walldorf solle zur Stadt erhoben werden, weil es „die größte Gemeinde des Amtsbezirks Wiesloch ist, den bedeutendsten Handel in Hopfen und Tabak und Cigarrenfabrikation aufzuweisen hat. Der damalige Gemeinderat begründete diesen Antrag, der über das großherzogliche Bezirksamt Wiesloch eingereicht wurde, unter anderem damit, dass „Walldorf

- nach der letzten Volkszählung 3.524 Einwohner (jetzt ca. 3.800) habe und damit die größte Gemeinde des Amtsbezirks Wiesloch sei
- hier 4 große Cigarrenfabrikanlagen bestehen, deren Eigentümer es für einen nicht zu unterschätzenden Vorteil halten, wenn sie sich bei dem Umschlag ihrer Fabrikate als Stadteinwohner präsentieren können,
- durch die in den letzten Jahren gemachten Verbesserungen und Neuherstellungen in der Lage ist, sich bezüglich ihres Aufschwung mit den meisten kleineren Städten des Landes messen zu können,
- eine Stiftung vorhanden ist mit einem Vermögen von ca. 350.000 M, das sogenannte Astorhaus und
- eine Sparkasse und eine ländliche Creditkasse besitzt, welche infolge des Handels und Verkehrs ganz bedeutend sind und in den nächsten Wochen eine electriche Straßenbahn Wiesloch-Walldorf in Betrieb genommen wird“.

## **2026 – 125 Jahre Stadtrechteverleihung**

Bis zu Beginn des Jahres 2026 sind noch grob eineinhalb Jahre Zeit. Daher muss man jetzt Schritt für Schritt in die Vorbereitung dieses Jubiläumsjahres gehen und auch kommunalpolitisch Rahmenbedingungen festlegen, wie man sich seitens der Politik dieses Jubiläumsjahr vorstellt. Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass das Jubiläum „1250 Jahre“ im Jahre 2020 bis auf ganz wenige Veranstaltungen zu Beginn des Jahres coronabedingt ausfallen mussten und letztlich die ganzen vorbereitenden Arbeiten von Verwaltung, Vereinen und Organisationen ins Leere gelaufen sind. Gleichwohl ist die Verwaltung der Auffassung, dass es beim Jubiläum „125 Jahre Stadtrechte“ keines so umfangreichen Programms bedarf, wie es im Jahr 2020 geplant war. Denn es handelt sich nicht um ein Jubiläum, das anlässlich eines „runden Geburtstags“ der Stadtgründung gefeiert wird, sondern (lediglich) um das Feiern der Verleihung der Stadtrechte vor 125 Jahren. Unter dieser Prämisse hat die Verwaltung dem KBPA folgendes vorgeschlagen:

## **Überlegungen für das Stadtjubiläum 2026**

- Festakt in der Astoria-Halle mit Würdigung der Stadtrechte-Verleihung,
- Einladung der/von Partnerstädten,
- Spargelmarkt, Straßenkerwe und Musiktage unter dem Dach des Stadtjubiläums,
- Themenbezogene Konzertveranstaltungen für Jung und Ältere,
- Durchführung eines Kunstpreises,
- Nachbildung eines Marktgeschehen aus 1901,
- Darstellung historischer Bilder, Walldorf gestern und heute, Ausstellung Heimatmuseum,
- Ausstellungen zu Themen der Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz,

- (Historische) Stadtrundgänge im Hinblick auf historische Ereignisse und Gebäude, aber auch auf das neue Walldorf
- Digitales Walldorf - Walldorf von morgen
- (Digitale) Jubiläums-„Broschüre“, Präsentation in den sozialen Medien

### **Einbeziehen Dritter**

Aus Sicht der Verwaltung ist das Einbeziehen der Vereine, Kindergärten und Schulen denkbar. Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Einrichtungen, z. B. die Kindergärten und Schulen könnten ebenfalls Teil des Prozesses zur Gestaltung des Stadtjubiläums sein.

### **Projektunterstützung durch Externen**

Da die Organisation eines Jubiläums eine zusätzliche Aufgabe für die Verwaltung zur Folge hat, hat man sich bemüht, eine zusätzliche (halbe) Stelle zu schaffen. In diesem Zuge haben Vorstellungsgespräche mit möglichen Bewerberinnen und Bewerbern stattgefunden. Allerdings wurde keine Personalverstärkung umgesetzt. Die Verwaltung schlägt daher eine Projektunterstützung durch einen Externen vor und denkt hier an Andreas Widder, der bereits seit Jahrzehnten mit der Organisation von Veranstaltungen, auch in größerem Umfang wie beispielsweise dem mehrtägigen Rock'n Roll Weekender vertraut ist. Er soll eine beratende und unterstützende Funktion einnehmen und bei dem Organisationsprozess unterstützen. Der genaue Inhalt ist noch final zu klären.

### **Kosten des Stadtjubiläums 2026**

Über den finanziellen Rahmen können erst dann Aussagen getroffen werden, wenn der Gemeinderat grundsätzlich die Richtung mit abgesehnet hat.

### **Vorberatung im Kultur-, Bildungs- und Partnerschaftsausschusses**

Der KBPA hat in seiner Sitzung am 13. Juni 2024 die Angelegenheit vorberaten und empfiehlt dem GR die Billigung der genannten Eckpunkte. Im Ausschuss wurde darüber hinaus mehrfach formuliert, insbesondere Veranstaltungen, die ohnehin im Jahreskalender stehen, unter das Dach von „125 Jahre Stadtrechte“ zu stellen. Die Einladung der Partnerstädte wurde generell begrüßt.

Matthias Renschler  
Bürgermeister